

Stettiner Zeitung.

Annahme von Anzeigen... 41-42 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: M. W. Hoff...

Bearbeiter: A. D. Köhler in Stettin. Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Zum Tode Zolas.

Neberaus günstig ist es von der Pariser Bevölkerung angenommen, daß Zolas Leichenbegängnis auf Sonntag festgesetzt ist...

Ueber Zolas Leben schreibt das Journal des Debats: Zola lebte in seinem kleinen Hause der Rue de Bruxelles...

Die Unruhen in Mequinez. Aus Tanger, 23. September, schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter: Zu den jüngsten aus verschiedenen Gegenden des marokkanischen Reiches gemeldeten Aufständen kam Anfangs dieses Monats die Nachricht von Unruhen...

Rosen und Myrthen.

Der Tag des Ausflugs nach dem Grunewald war gekommen. Um 2 Uhr schon hielt der Wagen Bartels, auf dem durch aufgelegte Bretter mehrere Sitze hergestelt waren...

den zweihundert Auflagen von „Mana“ und „Affomoir“. Dem Präsidenten des Pariser Gemeinderathes sind anlässlich des Todes Zolas von den städtischen Behörden von Livorno, Florenz und Mantua Beileidstelegramme zugegangen...

Zur Schiffsapaf-Feier.

Die Festlichkeiten am Schiffsapaf sind beendet. Den Schluß der Manöver bildete gestern eine bei Scheinow vom Fürsten Ferdinand abgenommene Parade über 35 000 Mann. Der Revue, der größten, welche je in Bulgarien abgehalten wurde...

Die Unruhen in Mequinez.

Aus Tanger, 23. September, schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter: Zu den jüngsten aus verschiedenen Gegenden des marokkanischen Reiches gemeldeten Aufständen kam Anfangs dieses Monats die Nachricht von Unruhen...

ständig. Die Auführer hatten auf die Verhand, sie überfielen und beraubten beiläufig auch die gerade ankommenden Postboten, erst den französischen und zwei Tage darauf den deutschen. Sehr schnell aber kam der vom Sultan mit 3000 Akris und fünf Kanonen zur Unterdrückung des Aufstandes gefandene General Muley el Amrani in Mequinez an und stellte, indem er nur wenig Pulver zu verschleßen brauchte, die Ruhe wieder her...

Bolfschul-Unterhaltungskosten.

Wie die „Stat. Anz.“ mittheilt, entfallen nach den vorläufigen Ergebnissen der im königlichen statistischen Bureau bearbeiteten Statistik der öffentlichen Volkschulen im Jahre 1901 von den 269 942 375 Mark Unterhaltungskosten der öffentlichen Volkschulen auf den Kopf der Bevölkerung 7,83 Mk. Das Sollaufkommen der Staats-Einkommensteuer betrug für das Jahr 1901/2 186 888 684 oder 5,42 Mk. das der Ergänzungssteuer 34 123 303 oder 0,99 Mk. und das beider Steuern zusammen 221 012 077 oder 6,41 Mk. auf den Kopf der 34 472 509 betragenden Bevölkerung des preussischen Staates...

184,66 Mk. und des Ergänzungssteuerfolls 978,53 Mk. des Solls beider Staatssteuern zusammen 155,32 Mk. Auf den Kopf der Bevölkerung kamen vom Einkommensteuerfoll 4,08 Mk., vom Soll beider Staatssteuern zusammen 4,85 Mk. Von den Schulunterhaltungskosten wurden aus Staatsmitteln 34,61 Hunderttheile und auf den Kopf der Bevölkerung 2,60 Mk. gedeckt. Die Staatsleistungen für die Volksschule betragen auf je 100 Mk. des Einkommensteuerfolls 63,97 Mk. und des Solls der beiden Staatssteuern zusammen 53,80 Mk.

Aus dem Reich.

Der Kaiser hat dem Kriegsminister von Gohler aus Anlaß des Hinscheidens seines Bruders, des Oberpräsidenten von Gohler, folgendes Beileidstelegramm zuweilen lassen: „Er Excellenz dem Kriegsminister v. Gohler, Berlin. Seien Sie und Ihre Familie bei dem durch Gottes Fügung Ihnen auferlegten Verlust Ihres Bruders Meiner herzlichsten Theilnahme versichert. Ich verliere in dem Verewigten einen langjährigen bewährten Rathgeber, welcher — in jungen Jahren bereits zu hervorragenden Stellungen berufen — durch rastlosen Fleiß, eiserne Energie und weiten staatsmännlichen Blick als Minister wie als Oberpräsident einen unergänglichen Namen in der Geschichte der inneren Entwicklung unseres Vaterlandes sich gemacht hat. Ich werde des dahingegangenen Staatsministers und Oberpräsidenten von Gohler stets in Danbarkeit Mich erinnern. Wilhelm R.“ — Der ehemalige Reichstags- und Landtagsabgeordnete Baron v. Chlapowski ist in Polen gestorben. Von 1867 bis 1887 gehörte er dem Reichstage und 30 Jahre dem Landtage an. — Staatssekretär Graf Posadowski kündigte eingehende Kontraktverträge Erhebungen über die Thätigkeit der Kartelle und Syndikate an. — Eine in Düsseldorf abgehaltene Versammlung des dortigen Ortsverbandes der (Süd-)Duisburger deutschen Gewerkschaften nahm gegen den Widerspruch des Referenten Dr. Max Strick folgende Resolution an: „Die heutige Ortsverbandssammlung der Düsseldorf Gewerkschaften spricht ihre tiefste Entrüstung aus über den brutalen Ausschluß von 98 Konsumvereinen aus dem Allgemeinen Verbande der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Für einen Konsumverein ist nach diesen Vorgängen kein Platz mehr im Verbands. Die Verammlung legt als Gewerkschaftenversammlung besonders Werth auf diese Erklärung.“ — Nach einer heute vom „Bureau Veritas“ veröffentlichten Statistik sind im Monat August 94 Schiffe vollständig verloren gegangen, nämlich 61 Segelschiffe, 33 Dampfer mit 21 289 und 47 923 Registermetern, darunter fünf deutsche Schiffe (vier Segelschiffe und ein Dampfer). Außerdem weist die Statistik noch 320 durch Unfälle beschädigte Schiffe auf, darunter 23 deutsche. — Westem Vernehmen der „Frankf. Ztg.“ nach hat sich der preussische Fiskus bereit erklärt, mit seinen in Westfalen gelegenen neu erworbenen Kohlengruben dem Bergbau-Verein beizutreten. — Der Erzbischof von Rosen veröffentlicht in den polnischen Blättern einen Aufruf an die Geistlichkeit und die Diözesanen, worin zu Beitragsansammlungen für Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Kardinal Ledochowski aufgefordert wird. Das Denkmal soll entweder im Dome zu Posen oder zu Gnesen errichtet werden.

Deutschland.

Berlin, 2. Oktober. Die ehemaligen Burengenerale werden am 17. Oktober in Berlin eintreffen. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt dazu: Die Anknüpfung, daß der Kaiser die Burengenerale, wenn sie nach Berlin kommen, wahrscheinlich empfangen werde, hatte die „Times“ wieder einmal in die bei ihr in kurzen Zwischenräumen eintretende Erregung gegen Deutschland verlegt. Wir haben für nicht nothwendig erachtet, daß deutscherseits mit der „Times“ darüber diskutiert werden müsse, wenn der deutsche Kaiser empfangen oder nicht empfangen darf; andere englische Blätter haben

ihm denn auch inzwischen klar gemacht, daß sie sich in Dinge gemischt hat, die sie nichts angehen. Einzelne derselben setzen voraus, daß der englische Volschaffer die Generale beim Kaiser einführen würde; wir wissen nicht, ob dies beabsichtigt ist; aber gleichviel, ob es geschieht oder nicht geschieht, es werden englische Unterthanen sein, welche der Kaiser empfängt, und es ist schlechthin unverständlich, was englische Blätter hieran auszufinden haben können. Der Kaiser hat Cecil Rhodes empfangen, ohne sich an die Entrüstung der Englandbasser zu kehren; es wird nicht aus Entgegenkommen gegen die Englandbasser geschehen, falls er sich für Cecil Rhodes interessiert, und er interessiert sich vermuthlich für Roths, Devel und Delarey. Englische Blätter müssen jede Spur internationalen Tactes eingebüßt haben, wenn sie sich darüber aufhalten.

In Düsseldorf hat sich gestern früh der Großherzog von Baden wiederum in die Ausstellung begeben und nahm im Fürstenzimmer des Hauptweinstaurant das Frühstück ein. Hier begrüßte ihn Professor Köber mit einer Ansprache, in welcher er den Fürsten als Mitkämpfer aus großer Zeit, und den wirksamen Förderer der nationalen Einheit feierte und hervorhob, daß dieser Verdienste wegen nicht nur in des Großherzogs eigenem Lande, sondern in ganz Deutschland ihm Alles in Liebe und Danbarkeit zugehan sei und bleiben werde. Der Großherzog erwiderte, daß das zu viel des Lobes sei. Er habe ja nichts weiter gethan als seine Pflicht. Er sei in jener großen Zeit schon so alt, so reif gewesen, um sich dessen bewußt zu sein, daß in seiner Stellungnahme kein besonderes Verdienst liege, daß damals auf blutigem Schlachtfelde alles wieder errungen worden sei. Das zu erhalten, sei die vornehmste Aufgabe der Gegenwart. Daran seinen Theil beizutragen, betrachte er als seine Aufgabe. Das könne aber nicht nur gepflegt und erhalten werden durch die nationale Kraft, so nothwendig diese auch sei, sondern auch namentlich durch den Fortschritt auf geistigem Gebiete, dessen mächtiger Erfolg, dessen Wirksamkeit sich in Allem zeige, was die herrliche Düsseldorf Ausstellung biete, sowohl auf dem Gebiete der Kunst, als auf demjenigen des Gewerbes. Daß er die Ausstellung habe besuchen können, das sei ihm eine besondere Freude. Er werde die Eindrücke, die er hier gewonnen habe, für den Rest seines Lebens nicht vergessen. Er habe aber auch den Vorzug gehabt, die Ausstellung in einer Weise zu sehen, wie es nur Wenigen vergönnt sei, weil er überall die fachverständige Führung gehabt habe, die ihn auf alles Wesentliche aufmerksam machte. Daran seien alle anwesenden Herren theilhaftig und es sei ihm eine angenehme Pflicht, denselben nochmals hierfür bei diesem Anlasse herzlich zu danken. Die Stadt Düsseldorf beglückwünschte er dazu, daß sie ein so unergängliches Werk in ihrem Manern herbeibringe und ihm zu so glänzender Durchführung verholfen habe. Die Stadt habe ihm einen so freundlichen Empfang bereitet, daß es ihm ein Bedürfnis sei, auch hierfür seinen warmen Dank auszusprechen, welchem er dadurch Ausdruck verleihe, daß er alle Anwesenden auffordere, mit ihm einzutreffen in den Hof. Die Stadt Düsseldorf hoch! — Kurz nach 5 Uhr verließ der Großherzog mit seinem Gefolge die Stadt und fuhr zunächst nach Koblenz, um von da nach Meiningen weiter zu reisen.

Ausland.

Aus Brüssel wird telegraphirt: Die „Andep. belge“ will wissen, daß die Anwärter der Gläubiger der Prinzessin Luise von Koburg das Erbe, welches der Prinzessin durch den Tod ihrer Mutter zugefallen ist, mit Beschlag belegen lassen wollen. V. Aus Herberthshöhe, im August, schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter: Kürzlich fand die Aburtheilung der überlebenden gefangenen Eingeborenen, die der Theilnahme am Morde der Frau Wolff, bzw. der Verabreichung des Wolfischen Sauses, schuldig waren, durch das Kaiserliche Bezirksgericht zu Herberthshöhe statt. Der Angeklagte Lam

Stohlenhändler Linke im Hinterhause, schon alles verabredet. Er übernimmt für heute meine Stelle, und nun vorwärts, wir dürfen Bartels nicht zu lange warten lassen.“

Erstamen blickte Anna auf die in eleganten, kurzen, knappen Kostümen sich auf dem Stadlrad tummelnden Damen.

fuhr in langsamem Tempo ein Radfahrer. Das blühende Rad, der elegante Sportanzug des Fahrers ließ darauf schließen, daß dieser den wohlhabenden Ständen angehörte.

„Herren und Damen“ empfingen den Wagen mit lautem Hallo. Die Herren gehörten scheinbar dem Arbeiter- oder dem kleinen Handwerkerstande an; gemüthliche Leute, aber auch einige vornehmere Gesichter sah man unter ihnen.

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf!

Die aus der Gerth & Lüth'schen Concursmasse erstandenen Schuhwaaren und andere Waaren sollen durch grossen Ausverkauf schnellstens geräumt werden. Es bietet sich jetzt für ein hochverehrtes Publikum Gelegenheit, für wenig Geld wirklich reelles Schuhwerk zu kaufen.

Sämmtliche Winterwaaren, Pelzstiefel, Filzschuhe, Meltonschuhe, Gummischuhe, Reitstiefel, Schaftstiefel, sowie elegante Strassenstiefel, Salon- und Ballschuhe werden spottbillig ausverkauft

Breitestrasse 52, Ecke Papenstrasse.

Unzählige Anerkennungs-Schreiben besitzen

Herzog-Pianos

weil erstklassig, tonvoll, elegant, dauerhaft und preiswert.

Nur eigenes Fabrikat. **Gr. Wollweberstr. 30 I, vis-à-vis der Mönchenstr.**

Teilzahlung. — Probesendung. — Höchster Cassa-Rabatt.

Streng reelle Bedienung.

Billige 5 bis 10 Mark Abzahlungs-Klaviere werden auf Verlangen aus der gewünschten Fabrik von 350 Mark an sofort besorgt.

Die Ziegler Schule in Lauban

lobet zum Besuche des neunten Jahres, beginnend am 7. October 1902, ein. Programme werden auf Verlangen unentgeltlich zu- gestellt. Lauban, den 30. Mai 1902. Der Magistrat.

Beerdigungs-Institut

von F. Schroeder, Wellebuestrasse 13. Tel. 2735 empfiehlt sich bei Sterbefällen und übernimmt ganze Begräbnisse zu soliden Preisen. Seder- transporte von nah und fern werden pünktlich aus- geführt. Wellebuestrasse 13.

Verkauf

in Bettfedern und Dammern sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen. **A. Lehmann, Fischerstrasse 11, I. Et.** Schlesische

Albert Schiltz & Co.

beste und billigste Bezugsquelle: Kohlen, Koks, Briquets

Stettin, Reifschlägerstr. 9 Lager: Freiburgerstr. 5 Telephon 763.

Steinkohlen

Plättet mit Dalli

und echtem Dalli-Glühstoff und weist Nachahmungen energisch zurück!

Specialhaus für Papier- und Lederwaren.

Schreibhefte,

16 Blatt stark, 20 Blatt in 2 Linien, gutes, festes (14 Kilo schweres), glattes, holzfreies Schreibpapier — kein Schmutz, kein Ausschuss — à Stück fünf Pfennig.

Kaiserdiarien,

32 Blatt stark, gutes, glattes, holzfreies Conceptpapier, kein Schmutz, kein Ausschuss, sieben Pfennig.

Octavhefte,

16 Blatt drei Pfennig, 32 Blatt fünf Pfennig.

Ordnungsbücher,

12 Blatt fünf Pfennig.

Aufgabenbücher,

12 Blatt 3 Pfennig, 20 Blatt 5 Pfennig.

Notanden und Diarien,

steifbrochirt, gutes, festes Papier, liniert und unliniert, 40 Blatt zu 20 Pfennig, desgl. desgl. mit Lederrücken 25 Pfennig.

Wachstuchdiarien,

40 Blatt, gutes Papier, kein Schmutz, kein Ausschuss 20 Pfennig, desgl. desgl. 80 Blatt stark 40 Pfennig.

Diarien und Notanden,

80 Blatt stark, steifbrochirt, gutes Papier, zu 40 Pfennig, desgl. desgl. mit Lederrücken 50 Pfennig.

R. Grassmann,

Breitestrasse 42,

Eindenstr. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

August Engelmann, Sandkühnenstr. 43-44, v. l.

Allgemeine Deutsche Obstausstellung

vom 2.—5. October 1902 in Stettin.

Unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen

in der Turnhalle (Grünstraße), Straßenbahnhaltestelle, Arndtplatz

Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern

XVI. Versammlung Deutscher Pomologen und Obstzüchter

Im Ausstellungslokal täglich von 5—8 Uhr Konzert

der Kapelle des Königsregiments. — Die Ausstellung ist ge- öffnet von 9—9 Uhr täglich — am Eröffnungstage von 1 Uhr an.

Die Versammlungen vom 2.—4. October finden im großen Saal

Silber-Lotterie

zu Gunsten des Centralverbandes für die Stettiner Vereinsarmenpflege.

Genehmigt durch Erlass des Herrn Ober-Präsidenten vom 26. Mai 1902 für den Bereich der Provinz Pommern.

Die Ziehung findet im Rathhause zu Stettin am 15. November 1902 statt.

Loose à 1 Mark zu haben bei

R. Grassmann,

Breitestrasse 42, Eindenstrasse 25, Kaiser-Wilhelmstrasse 3.

Technikum Hildburghausen

umfasst: Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnikerschule, Bauwerk- und Tiefbauerschule. Programme durch das Sekretariat

Professor M. Pötte, Techn. Director.

Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Ein Posten karierte halbleinene Bezugstoffe

in vielen roten, blau und lila Karo-Mustern, 82 ctm breit, das Meter 42 Pfg. im Stück von 20 Meter 40 Pfg.

Paul Letsch,
Kohlmarkt 11.

Flügel und Pianinos aus den K. Hofpianofabriken:



Schiedmeyer, Stuttgart
Mand, Coblenz
Knauss, Coblenz
Rittmüller, Göttingen
Imler, Leipzig
Westermayer, Berlin
etc. etc.

und anderen Firmen empfehle zu soliden, realen Preisen
Frachtfreie Probesendung.
Theilzahlung evtl. ohne Anzahlung.
Preise von 450—1200 Mark.
Preislisten gratis und franco.

Heinr. Joachim

Piano-Magazin,

Breitestrasse 18.

Telephon 3103.



Globus-Putz-Extract
putzt besser als jedes andere Putzmittel.

Der Ausverkauf des Stropp & Vogler'schen Waarenlagers wird zu äußerst billigen Preisen Königsplatz Nr. 4 (an der Kleinen Domstrasse) fortgesetzt.
Stropp & Vogler.



Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinkensfeld.

Erfindung des Geheimraths Prof. Dr. Gerold.
Wend's Patent-Cigarren
u. Cigaretten
Cigarren der Zukunft!

Absolut nicotin-unschädlich, Vollkommenster Rauchgenuss. Direct zu haben von Wend's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Größen, Qualitäten und Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.